

Seelenpartner & Zwillingsseelen

*Die spirituelle Dimension der Liebe
und unserer Beziehungen*



ELIZABETH CLARE PROPHET

Aus dem Amerikanischen
von Andrea Fischer

////////// SILBERSCHNUR //////////

INHALTSVERZEICHNIS

DAS TRAUMPAAR – GEFANGEN IM NETZ DES KARMA	9
DAS STREBEN NACH GANZHEIT	49
Eine alchemistische Hochzeit	53
Die Erschaffung von Zwillingseelen	55
Der innere Kontakt zwischen Zwillingseelen	61
Madame Butterfly	64
Lohengrin	66
Seelenpartner	68
Karmische Ehe	70
Die eheliche Vereinigung	71
Der Kreis der Einheit	74
Alchemie im Wassermannzeitalter	80
Sehnsucht nach der Ganzheit	83

LIEBE, EHE UND MEHR:	
WAS ICH IN MEINEM LEBEN GELERNT HABE	87
So erkennen Sie Ihre Zwillingseele	87
Karma in Beziehungen	95
Heirat	103
Scheidung	108
Vereinigung in der Ewigkeit	111
Die Bürde unseres Karmas	115
An Beziehungen arbeiten	118
So bereiten Sie sich auf Ihre Zwillingseele vor	124
Zur Ganzheit finden	135
DIE BILDICHE DARSTELLUNG	
IHRER GÖTTLICHEN SELBST	145
GEBETE UND DEKRETE	
FÜR ZWILLINGSSEELN	155

DAS STREBEN NACH GANZHEIT

*J*eder von uns besitzt eine Zwillingsseele, oder Zwillingsflamme, die zu Beginn der Schöpfung gemeinsam mit uns erschaffen wurde. Gott schuf Sie und Ihre Zwillingsflamme aus einem einzigen "weißen Feuerball". Er trennte dieses weiße Feuerball in zwei Kugeln, zwei Wesen – eines mit einer männlichen Polarität und das andere mit einer weiblichen Polarität, beide jedoch mit dem gleichen spirituellen Ursprung und der einzigartigen Matrix der Identität.

Vor langer, langer Zeit standen Sie und Ihre Zwillingsflamme vor Gott dem Vater und der Mutter und erklärten sich freiwillig bereit, in die Ebenen der Materie hinabzutauchen, um Gottes Liebe auf die Erde zu

bringen. Der ursprüngliche Plan bestand darin, dass Sie eine Reihe von Inkarnationen durchlaufen würden, sowohl in einem männlichen, als auch in einem weiblichen Körper, damit jede Hälfte des göttlichen Ganzen lernen könne, das Instrument Gottes des Vaters und der Mutter zu werden.

Unsere ersten Leben auf Erden verliefen segensreich. Wir hätten auch weiterhin die Schönheit einer Beziehung als kosmische(r) Geliebte(r) mit unserer Zwillingseele über viele Inkarnationen hinweg gelebt, wenn wir miteinander und mit Gott in Harmonie geblieben wären. Doch wir stürzten aus dem Zustand der Perfektion herab, indem wir Gottes Licht missbrauchten. Dies ist die wahre Bedeutung, die hinter der Geschichte von der Vertreibung aus dem Paradies steckt.

Hätten wir die Harmonie mit dem Einen aufrechterhalten, hätte die Verzückung unserer Liebe während unserer Lebenszeit auf Erden ewig gewährt. Doch als wir die Harmonie verloren hatten – durch Angst, Misstrauen oder ein Gefühl der Trennung von unserer höchsten Quelle – wurden wir zum Opfer unseres negativen Karmas. Nachdem wir auf der Schwingungsebene getrennt

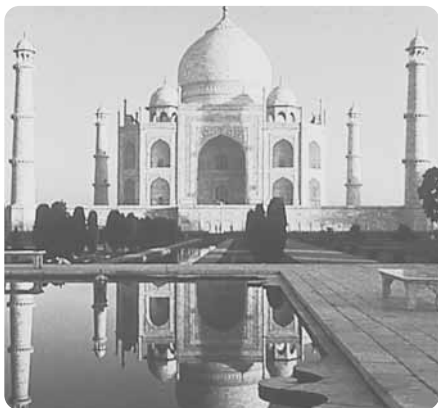
waren und nicht mehr einander gegenseitig den Vorzug gaben, waren wir durch verstrickte Beziehungen und gegenseitige Vernachlässigung gefangen, bis unsere Seelen nach dem lebendigen Gott riefen – und nach unserem Seelenpartner.

Jede Inkarnation, die wir getrennt von unserer Zwillingsseele verbracht haben, verursachte entweder neues negatives Karma oder glich einen Teil des Karmas aus, das unserer Wiedervereinigung im Weg stand. Im Laufe der Zeit gingen wir verschiedene Beziehungen mit unserer Zwillingsseele ein – Mann/Frau, Mutter/Sohn, Vater/Tochter und Schwester/Bruder – um die negativen Energiebände, die wir durch den Missbrauch unseres freien Willens in unser Unterbewusstsein eingewoben hatten, aufzulösen.

Nun ist es an der Zeit – am Ende dieses Zyklus' der Geschichte und zu Beginn des Wassermannzeitalters –, dass Menschen des Lichts, die sich auf einem spirituellen Weg befinden, lernen, wieder in Kontakt mit ihrer Zwillingsseele zu treten. Diese Suche wird durch unser Höheres Selbst angestoßen, jedoch auf der physischen Ebene falsch verstanden. Oft kommt es vor,

SEELENPARTNER UND ZWILLINGSSEELEN

das Menschen, wenn sie erfahren, dass sie mit ihrer Zwillingseele eine besondere Mission haben, sich körperlich auf die Suche nach dieser besonderen Seele machen, anstatt nach ihrer eigenen Ganzheit in ihrem Inneren zu streben. Dies ist stets ein Umweg auf dem Weg zur Befreiung der Seele. Einzig in unserer Beziehung zu



Der Tadsch Mahal, den der mongolische Herrscher Shah Jahan als Grabmal für seine geliebte Ehefrau errichten ließ, huldigt der Erhabenheit der göttlichen Liebe. Er steht symbolisch als Heiligenschrein für die ewige Liebe zwischen zwei Zwillingseeelen.

Gott und unserem Höheren Selbst finden wir den Schlüssel zu unserer Zwillingseele, um mit dieser eins zu werden.

EINE ALCHEMISTISCHE HOCHZEIT

*D*as kosmische Gesetz verlangt, dass wir zunächst unsere eigene Identität als Teil des Göttlichen definieren, bevor wir das gemeinsame spirituelle Potenzial unserer Zwillingseele völlig entfalten können. Denn bevor Zwillingseele einen gewissen Grad der Meisterschaft und Einheit mit ihrem eigenen wahren Selbst erlangt haben, sind sie nicht in der Lage, mit der Bürde ihres negativen Karmas zurechtzukommen, da dies durch die Anwesenheit ihrer Zwillingseele verstärkt wird. Durch den gleichen besonderen Faktor, der dafür sorgt, dass Zwillingseele ihre großartige spirituelle Kraft erlangen – ihre identische Persönlichkeitsmatrix – können umgekehrt auch deren negative Muster verstärkt werden.

Letztendlich muss jeder Einzelne von uns lernen, die negativen Muster, das unedle Metall unseres menschlichen Egos, in das Gold unseres göttlichen oder wahren Selbst zu verwandeln. Dies wird als 'alchemistische Hochzeit' bezeichnet – die Vermählung unserer Seele, des weiblichen Aspekts unseres Seins, mit dem "Lamm", dem wahren, ewigen spirituellen Selbst, dem männlichen Aspekt. Die Liebe dieses geliebten Christus-Selbst, d. h. desjenigen Teils in uns, der beständig den Kontakt zur höchsten Quelle – der ICH BIN-Gegenwart – hält, ist eine unvergleichliche Liebe. Diese ICH BIN-Gegenwart ist der Geliebte, für den die Heiligen des Ostens und Westens schon immer alles gegeben haben.

Indem sie tagtäglich ihr Bewusstsein durch ihre Vereinigung mit Gott erhöhten, transzendierten die Heiligen allmählich das menschliche Ego. Am Ende vereinigte sich ihre Seele mit ihrem wahren spirituellen Selbst, und sie kehrten zum Herzen Gottes zurück. "Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit" (1. Korinther 15,53).